

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

71.) Das Begräbniß.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202805

fe käme, würde er sich vielleicht weifen lassen. Was ist's vor eine Thorheit, ein verrentktes Glied, mit stossen und reissen zu rechte bringen wollen? Will doch der Herr Jesus selbst das glimmende Docht nicht auslöschten, Ps. 42, 3. sondern er bläset darein mit dem sanften Odem seiner holdseligen Worte, die aus seinem Munde gehen, Luc. 4, 22. Und also nahen und dringen sich zu ihm die betrübte Sünder, daß sie ihn hören mögen, Luc. 5, 1. c. 15, 1. Ach mein Herr Jesu, verleihe mir, daß ich allezeit dir getreu, und ohne falsch erfunden werde, aber doch auch als dein Knecht nicht zänkisch, nicht murrisch, noch gräulich, sondern sanftmüthig gegen jedermann, und lehrhaftig sey, daß ich könne die Bösen tragen mit Sanftmuth, und straffen die Widerspenstigen, ob ihnen Gott dermaleins Busse gebe, Wahrheit zu erkennen. Ps. 42, 4. 2 Tim. 2, 24. 25.

### 71.) Das Begräbniß.

Gotthold folgte nebst andern einer Leiche, welche gewohnter Art nach, wie man sagt, besungen und beklungen ward: Ach, gedacht er bey ihm selbst, wie gut haben es die gottseligen Alten mit diesen Ceremonien gemeynet. Dem Verstorbenen ist zwar wenig mit aller Ehre, die man ihm zu guter Letzt beweiset, gedienet, ohne nur, daß ihm durch ein rühmliches Begräbniß, ein öffentliches Zeugniß seines ehrlichen und Christlichen Verhaltens bey den Nach-